

Die „Route de Fer du Canigó“

INFORMATIONEN UND LINKS



[Syndicat Mixte Canigou Grand Site](#)

Tel.: +33 4 68 96 45 86
contact@canigo-grandsite.fr

[Fremdenverkehrsamt Amélie-les-Bains](#)

Tel.: +33 4 68 39 01 98

[Tourisme Conflent Canigó](#)

Tel.: +33 4 68 05 41 02

[Association de Ferronnerie Catalane](#)

Tel.: +33 4 68 39 12 22
contact@association-ferronnerie-catalane.fr

Auf den Spuren des katalanischen Bergbaus



Vom 2. Jahrhundert v. Chr. bis hinein ins 20. Jahrhundert wurde im **Canigó** Eisen abgebaut. Gemeinsam mit Berglandwirtschaft und Tierzucht war der Bergbau mehr als 2000 Jahre lang die Hauptaktivität der Dörfer im Vorland des Canigou-Massivs.

Jahrhundertlang wurde das Eisen in den berühmten katalanischen Schmieden zu einem hochwertigen Metall verarbeitet. Das „weiche Eisen“ des Canigou wurde lange Zeit für Waffen, Werkzeuge und Dekorationen verwendet. So ziert es unter anderem Türen von Kirchen und romanischen Klöstern in der Region sowie die Balkone schönster Wohnhäuser. Dank seines guten Rufs wurde es sogar für die Gitter des Schlosses Versailles ausgewählt. Im 19. und 20. Jahrhundert ändern sich die Abläufe: Das Erz des Canigou wird in die großen Stahlregionen gebracht, um Spezialstähle herzustellen.

Kohlehändler, Eseltreiber, Bergarbeiter und Schmiede unterhielten mit ihrer Arbeit ganze Familien. Alle lokalen Ressourcen wurden mit einbezogen: Wildbäche, Wälder, Kulturen. Dies hatte einen großen Einfluss auf die Landschaft von heute. Der Abbau, der Transport und die Verarbeitung des Erzes haben zum Bau diverser Einrichtungen geführt: Tagebau, Stollen, Brennöfen, Schienenwege, Schrägflächen, Luftkabel ... Bergbaustädte wurden am Berg in der Nähe der am schwierigsten zu erreichenden Fundstätten errichtet, um die lokalen und ausländischen Arbeiter unterzubringen.

Von 1950 an konnte diese Industrie nicht mehr mit der Konkurrenz Schritt halten: Die Minen wurden geschlossen und für die umliegenden Dörfer war dies das Ende einer langen Wohlstandsphase. Aber die lokale Tradition der Eisenverarbeitung bleibt lebendig und die Metallarbeit ist und bleibt ein Prunkstück der katalanischen Handwerkskunst.

Heute bleiben uns noch Erinnerungen an diese industrielle Vergangenheit: Berichte von Zeitzeugen, alte Fotos und zahlreiche diskrete und beeindruckende Überreste dieses Kulturerbes. Es erzählt uns vom großen Einfallsreichtum, der schweißtreibenden Arbeit und der Kameradschaft der Eisenarbeiter.

Die **Route du Fer** du Canigó verbindet zahlreiche Wege, die die neugierigsten Besucher in die Geheimnisse dieser Arbeit einweihen. Wir laden Sie ein, dieses Erbe und die Personen kennenzulernen, die es im Rahmen von Festen und während Ihrer Wanderungen durch die Dörfer mit Ihnen teilen.

Beispiele für Lehrpfade und Wanderungen

- ✓ [Salver-Minen](#) (Taurinya)
- ✓ [Brennöfen von Rebolledes](#) (Baillestavy)
- ✓ [Sénégal](#) (Sahorre)
- ✓ [Pinosa](#) (Valmanya)

PRESSEABTEILUNG

catherine.gillot@adt66.com - Tel.: +33 4 68 51 52 58 - julien.folcher@adt66.com - Tel.: +33 4 68 53 73 28

PYRÉNÉES MÉDITERRANÉE EN PAYS CATALAN

Agence de Développement Touristique des Pyrénées-Orientales

2, boulevard des Pyrénées - CS 80540 - F - 66005 Perpignan Cedex - Tél. +33 (0)4 68 51 52 53 - info@adt66.com

pro-tourismeadt66.com - tourisme-pyreneesorientales.com - visitpo.fr -    #visitpo